

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



HISTORIENEcke



Bei den Hörnern von Hattin erleiden die Kreuzfahrer vor 825 Jahren – am 4. Juli 1187 – ihre größte Niederlage gegen die Muslime. Die „Hörner“, zwei Hügel in der wüstenähnlichen Gegend beim See Genezareth, bieten den fränkischen Rittern weder Wasser noch Schatten. Die Kreuzfahrer in ihren schweren Rüstungen kommen vor Hitze und Durst beinahe um und werden für die ortskundigen Truppen von Sultan Saladin leichte Beute. Saladin erobert daraufhin Jerusalem. Hattin markiert damit den Anfang vom Ende der Kreuzfahrerstaaten.

Das Wiener Riesenrad geht vor 115 Jahren – am 3. Juli 1897 – in Betrieb. Anlass für den Bau des zu dieser Zeit größten Riesenrades der Welt ist der 50-Jahr-Thronjubiläum Kaiser Franz Josephs im Jahr darauf. Der „drehbare Eiffelturm“, wie man den Bau anerkennend nennt, wird von britischen Ingenieuren errichtet. Im Ersten Weltkrieg wird der britische Eigentümer enteignet. Das Riesenrad geht in den Besitz eines jüdischen Kaufmanns über und wird 1938 „arisiert“. Nach dem Krieg wird das zu Kriegsende völlig ausgebrannte Riesenrad restituiert.

Die Eurofighter-Entscheidung fällt vor zehn Jahren – am 2. Juli 2002. Die schwarz-blaue Regierung beschließt den Kauf von 24 Eurofightern, die ab 2003 den Luftraum sichern sollen. Angesichts des Kaufpreises von 1,8 Milliarden Euro ist die Entscheidung extrem umstritten. Die Eurofighter beherrschen jahrelang die Innenpolitik, beeinflussen zwei Wahlkämpfe und beschäftigen sogar einen U-Ausschuss. Am Ende werden nicht 24, sondern nur 15 mangelhaft ausgestattete Jets gekauft. Der erste Eurofighter landet nicht 2003, sondern 2007. **pur**